



Das ZK der Tudeh Partei Iran fordert die UNO auf!

Sehr geehrter Herr Ban-Ki-moon, Generalsekretär der Vereinten Nationen,

wie Ihnen sicher bekannt sein wird, gehen die breiten Proteste der iranischen Bevölkerung fast zwei Monate nach den Staatspräsidentenwahlen, am 12 Juni 2009, gegen die Fälschung der Wahlergebnisse weiter.

Laut verlässlichen Quellen haben die sicherheits- und ordnungshaltenden Organe im Laufe dieser Zeit mehr als Tausend AktivistInnen und Führer der friedlichen Protestbewegung verhaftet, Dutzende Menschen auf den Straßen erschossen oder in den Kerkern des Regimes ermordet und eine unerträgliche Situation für die Mehrheit der iranischen Bevölkerung geschaffen.

Nach der öffentlichen Meinung und der Ansicht bekannter Juristen im Iran stehen die erfolgten Festnahmen im Widerspruch zu der iranischen Verfassung und der internationalen Menschenrechtskonvention.

In den letzten Wochen wurden besorgniserregende Informationen im Bezug auf die Vorgehensweise gegenüber den Inhaftierten und insbesondere mit den bekannten Führern der Reformbewegung veröffentlicht, die zutiefst die Sorge der politischen Kräfte im Iran und aller Freunde der Menschenrechte, Demokratie und Gerechtigkeit in der Welt erregt.

Seit letzter Woche wurde der Schauprozess gegen bekannte Persönlichkeiten der Reform-Bewegung, darunter auch gegen einige ehemalige hochrangige Regierungsmitglieder, begonnen. Der Prozess der Angeklagten ähnelt nicht im Geringsten einem modernen und gesetzeskonformen Prozess und ist in der Tat die abscheuliche Vorführung erzwungener Geständnisse gefolterter Menschen.

Die erhobenen Anklagepunkte der Staatsanwaltschaft sind nichts anderes als Propaganda und gesetzeswidrige Verleumdung der Spitzen des Regimes, die im totalen Widerspruch zu einem juristischen Dokument, das bei einem Prozess erhoben werden kann, stehen.

Heute ist klar, dass bei allen Phasen des Prozessvorgangs der Inhaftierten der letzten Wochen keine auf internationaler Ebene üblichen und gesetzlichen Prinzipien im Bezug auf den Untersuchungsprozess eingehalten wurden.

Berichten aus dem Iran zufolge, werden die Verhafteten unter systematische physische und psychologische Folter gesetzt, um sie zu den Geständnissen über „Organisierung gesetzeswidriger Aktionen“, „Bemühungen für eine samtene Revolution“ oder „Beziehungen mit fremden Ländern oder Kreisen im Ausland“ zu zwingen.

Die Tudeh Partei Iran, die in den 90-er Jahren Opfer einer ähnlich kalkulierten und schmutzigen Verschwörung wurde, bei der viele ihrer Kader und AktivistInnen hingerichtet oder unter Folter ermordet wurden, warnt vor den durchdachten Plänen des Regimes.

Wir sind besorgt, dass die Regimespitze zur Überwindung der tiefen politischen Krise im Lande versucht- sowie im Jahr 1988 - mit einer Massaker an den politischen Gefangenen ihre Herrschaft zu stabilisieren.

Die iranische Öffentlichkeit erkennt den abscheulichen Geständnissen und Lügen der letzten Schauprozesse keinen Wert an Echtheit an und bewertet diese als einen Vorwand des Regimes zur Niederschlagung seiner politischen Gegner.

Die Gesundheit und Sicherheit dieser politischen Aktivisten sowie aller Inhaftierten in den letzten Wochen bereiten große Sorge.

Die Tudeh Partei Iran fordert die UNO auf:

- Die iranischen Behörden aufzufordern, Auskunft über die Namen aller inhaftierten Personen, ihrer Anschuldigung und ihren Aufenthaltsort zu geben.
- Die iranische Regierung aufzufordern, die Liste aller Ermordeten bei den letzten Ereignissen, sowohl im Zuge der Demonstrationen als auch in den Kerkern, die Verhältnisse und die Täter dieser Tragödien zu veröffentlichen
- Die Anwesenheit der Vertreter der UN- Menschenrechtskommission bei den Prozessen sowie ihren Besuch mit den Inhaftierten und deren Rechtsanwälte zu ermöglichen
- Die offiziellen Verantwortlichen des Regimes aufzufordern, auf Basis der internationalen Konventionen und der Menschenrechtskonvention sowie im Rahmen der internationalen Verpflichtungen des Regimes, Garantien für die Gesundheit, das gesetzeskonforme und menschliche Vorgehen gegenüber den Verhafteten der letzten zwei Monaten zu gewährleisten
- Das iranische Regime aufzufordern, die notwendigen Garantien im Bezug auf die freie Wahl der Strafverteidiger seitens der Inhaftierten sowie die Möglichkeit einer freien Verteidigung zu sichern.
- Sich für die bedingungslose Freilassung aller politischen Gefangenen sowie deren Rehabilitation und die Bekanntgabe ihrer Folterer einzusetzen

Die Tudeh Partei Iran bedankt sich im Voraus für Ihre Bemühungen in diesem Zusammenhang.

**Zentralkomitee der Tudeh Partei Iran
9. August 2009**

Kopie an:

- Menschenrechtskommission der UNO - Genf
- Amnesty International

***Vorwärts zur Bildung der antidiktatorischen Einheitsfront für Freiheit, Frieden,
Unabhängigkeit, soziale Gerechtigkeit und für die Beseitigung des Regimes der
obersten Geistlichkeit im Iran!***

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IM IRAN!